

Literaturbesprechungen

Aktionskonferenz Nordsee e.V. (Hrsg.) (1989): Unter-richtsmaterialien Wattenmeer und Nordsee. Biologie des Wattenmeeres, Nutzung und Gefährdung mit vielen Folienvorlagen und Arbeitsblättern. 160 S. Verlag Die Werkstatt/AOL Verlag. Göttingen, Lichtenau. ISBN 3-923478-32-1. -

Materialien, vorwiegend für Schüler der Sekundarstufe I, einsetzbar aber auch für außerschulische Jugendbildung und Erwachsenenbildung, sind gestaltet nach Lehrerinformationen, Schülerarbeitsblättern und Folienvorlagen. Unter den Bedrohungsfaktoren sollte bei zukünftigen Auflagen eindeutig auch auf die Großschifffahrt hingewiesen werden, die besonders durch gigantische Fahrwasservertiefungen und ständig neue Ausbauprojekte (s. Weser, Elbe, s. Containerhafen Bremerhaven) noch weitgehend bisher übersehene Wattenmeer-Zerstörungen auslöst. In puncto Häfen, Hafenausbauten, Fahrwasserkanäle mitten durch das Wattenmeer und die Mündungsbereiche der Flüsse muß auch den Umweltverbänden, die sich lieber am Tourismus oder an privaten Bootsfahrern festbeißen, Blindheit, Sorglosigkeit und opportunistische Ignoranz vorgeworfen werden.

D ö r i n g - M e d e r a k e , U. (1991): Feuchtwälder im nordwestdeutschen Tiefland. Gliederung - Ökologie - Schutz. Scripta Geobotanica XIX, S. 1-122, 25 Tab., 33 Abb. Goltze. Göttingen. ISBN 3-88452-519-0. - Aus einer wahren Sisyphus-Arbeit der Bewertung von 440 repräsentativen, landesweit verteilten Feuchtwald-Vegetationsaufnahmen, durchgeführt 1986-88, sind 6 pflanzensoziologische Gesellschaften mit Subassoziationen ausgegliedert (Erlenbruch, Erlen-Eschenquellwald, Hartholzauenwald, Birkenbruchwald, Himbeer-Erlenwald = entwässerter Erlenwald). Sie werden eingehend, z.B. nach Arten, Artenzahlen, Häufigkeit, pH-Wert, C/N-Verhältnis, Humusgehalt, Bodentyp, beschrieben. Kapitel 6 (Naturschutz) weist auf die zahlreichen Gefahren hin; schon die vorhandenen Naturschutzgebiete stehen ohne fortlaufende Beobachtung und haben keine Dokumentation zum Erreichen des Schutzzieles (S. 109). Die beigelegten pflanzensoziologischen Tabellen lassen es leider nicht zu, die Aufnahmen bestimmten Gebieten zuzuordnen, so daß selbst eine Groborientierung über die Verbreitungskarten kaum weiterhilft. Für lokale Belange (s. Landschaftsrahmenpläne, Grünpläne, Aktionen von Umweltgruppen) sollte jederzeit aber ein schneller Zugriff zu Originaldaten möglich sein.

H a u c k , M. (1992): Rote Liste der gefährdeten Flechten in Niedersachsen und Bremen. 1. Fassung vom 1.1.1992. Informationsdienst Natursch. Niedersachsen 12(1): 1-44. Hannover. Kostenlos NLVA. - Nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand und Meinungsbild ist von 720 Flechtenarten in Niedersachsen auszugehen, von denen 498 (69 %) als gefährdet eingestuft werden. Damit hat Niedersachsen den höchsten deutschen Gefährdungsgrad (relative und absolute Artenzahlen). Die Kategorisierungen sind aus den vorgelegten Zahlen und Artenlisten nicht nachvollziehbar. Die Arbeit der Spezialisten würde eine bessere Würdigung finden durch (a) Erstellung einer Flechtenflora, (b) einer ökologischen Bewertung des Landes nach Flechtenzonen und flechtengeschädigten Bereichen. Mit der derzeitigen "Roten Liste" ist selbst bei Ausklammern aller Wissenschaftlichkeit in der praktischen Umweltschutzarbeit herzlich wenig anzufangen.

J o n s s o n , L. (1992): Die Vögel Europas und des Mittelmeerraumes. Bearbeitet von P.H. Barthel. 559 S., mehr als 2700 farbige Einzeldarstellungen, 502 Verbreitungskarten. Franckh-Kosmos. Stuttgart. ISBN 3-440-06357-7. -

Das neue Bestimmungsbuch, mit Sicherheit das Ende für die bisherigen

Kosmos-Vogelbücher, konzentriert sich zielstrebig tatsächlich auf die Identifizierung. Text und Abbildungen, diese nicht nur als Ruhe-, sondern auch Flugbilder unterschiedlicher Stellungen und Altersstadien eingefügt, ergänzen sich in optimaler Form, wobei die Zeichnungen in der Einbindung charakteristischer Teile des Lebensraumes hohen künstlerischen Wert ausstrahlen. Die große Anzahl der berücksichtigten Arten (685) geht zurück auf zahlreiche irregulärer (besser: rar-regulärer) asiatischer und nordamerikanischer Spezies. Energie und Sachkunde des deutschen Bearbeiters und Verleges brachten das wohl seltene Kunststück zustande, bereits die Übersetzung vor Erscheinen der schwedischen Originalausgabe (1993) zu verwirklichen. Von allen Bestimmungsbüchern der Vögel Europas nimmt für mich (Ref.) dieses Werk den Spitzenplatz ein. Mein Urteil: Vogelbuch des Jahres 1992!

Liedl, F., K.-M. Weber u. U. Witte (1992): Die Ostsee. Meeresnatur im ökologischen Notstand. 187 S., 54 Abb., 2 Tab. Verlag Die Werkstatt. Göttingen. ISBN 3-923478-59-3. -

Gefällige allgemeine Zusammenstellung der Umweltgefahren mit einigen biologischen und geographisch notwendigen Einführungen. Im Detail sind durch gründlicheres Recherchieren viele Verbesserungen nötig (s. z.B. die den Landwirten die Saat von den Feldern raubenden Möwen oder: "die einzige an der Ostsee vorkommende Art der Greife (Accipitridae), wo Seeadler..." p. 74-75, und z.B. Mäusebussard, Sperber, Habicht auch dazugehören).

Niedersächsisches Landesverwaltungsamt (1992): Aktuelle Beiträge zum Artenschutz. Informationsdienst Natursch. Niedersachsen 12(4): 86-108. Hannover. Kostenlos NLVA. -

Schlechte Zeiten für Präparatoren, Orchideenzüchter, Greifvogelhalter, Baumfäller von Saatkrahenkolonien. Nds. Gerichte und Behörden urteilen sie erfolgreich ab. - Rechtsschutz für Fledermäuse: auch eine ordnungsgemäße Forstwirtschaft darf nicht alle alten, morschen Bäume entfernen. - Neue Ergebnisse zur Fledermaustollwut (p. 102-104). 9 Neufunde 1990 (Zufallsergebnisse).

Norddeutsche Naturschutzakademie (1992): Ziele des Naturschutzes - veränderte Rahmenbedingungen erfordern weiterführende Konzepte. NNA Berichte 5(1): 1-88. Schneverdingen. -

Die 25 dokumentierten Fachgespräche vom 28.-30.6.1990 gehen in z.T. sehr hoher Erwartung Naturschutzprobleme an (Ziele, Konzepte, Modelle), wobei die Erwartung vorherrscht, die Probleme lassen sich lösen. Am kritischsten äußert sich H. Ellenberg (S. 4-8) in einem Referat, das besondere Beachtung verdient. Alle Diskussionen laufen aber irgendwie von der Realität abgehoben ab. Zur Realität gehören Menschen. Bevölkerungsexplosion und Siedlungsraumverdichtung und ebenso explosiv zunehmende Verarmung inkl. aller chaotischen Begleitumstände werden offenbar im Naturschutz weitgehend verdrängt.

Oberdorfer, E. (Hrsg.) (1978): Süddeutsche Pflanzengesellschaften. Teil II - Magerrasen, Zwergstrauchgesellschaften, Staudenfluren, staudenreiche Gebüsche. 355 S., 138 Tab., 7 Abb. 2., stark bearb. Aufl. Fischer. Stuttgart, New York. ISBN 3-437-30282-5 (Lizenzausgabe). -

Oberdorfer, E. (Hrsg.) (1983): Teil III - Wirtschaftswiesen und Unkrautgesellschaften. 2., stark bearb. Aufl. 455 S., 7 Abb., 240 Tab. Fischer. Stuttgart, New York. ISBN 3-437-30386-4 (Lizenzausgabe. - Mit der Feinaufschlüsselung der (Gefäß)pflanzengesellschaften ist das Oberdorfsche Gemeinschaftswerk über Süddeutschland hinaus eine unverzichtbare Grundlage der deutschen, noch besser: mitteleuropäischen Pflanzensoziologie. Die immer subtilere Aufteilung (systematische Aufsplitterung) ist Ausdruck der ebenso gründlichen weiterschreitenden Feldforschung. Dieser Weg ist frappierend; bis heute hat die Zoologie

ihn über einzelne Ansätze hinaus nicht nachvollzogen, nicht geschafft oder ihn auch prinzipiell bei der ungleich größeren Artenzahl an Tieren nicht gekonnt. - Für alle ökologischen, d.h. raumbezogenen Bewertungen ist bis heute die Pflanzensoziologie und damit auch das Oberdorfsche Werk die beste naturräumliche Feindordnungseinheit geblieben.

P o h l , D. (1992): Stand der Ausweisung von Naturschutzgebieten in Niedersachsen am 31.12.1991. Informationsdienst Natursch. Niedersachsen 12(3): 45-76. Hannover. Kostenlos NLVA.

P o h l , D. (1992): Übersichtskarte über Nationalparke ... in Niedersachsen. Informationsdienst Natursch. Niedersachsen 12(3). Hannover. Kostenlos NLVA. -

Karte nach dem Stand vom 31.12.1991. Maßstab 1:500.000.

S e i t z , J., u. K. D a l l m a n n (1992): Die Vögel Bremens und der angrenzenden Flußniederungen. 536 S., zahlr. Verbreitungskarten, Tab., Diagramme; 5 top. Karten, 33 farbige, 10 SW-Photos. BUND-Landesverband Bremen. Am Dobben 44, 2800 Bremen 1 (zugleich auch Bezugsadresse). ISBN 3-9802876-0-2. -

Das Land Bremen, bisher in der Vogelfauna von Niedersachsen (NLVA - Naturschutz, Hannover) nur ein miterfaßter Ausschnitt, wird in einem ausgewogenen allgemeinen und speziellen Teil charakterisiert. 151 Brutvogelarten auf einer Fläche von 467 km² deuten die auch heute noch erstaunliche Reichhaltigkeit an, können aber nicht über die tiefen Einbrüche infolge der wasserwirtschaftlichen Veränderungen (s. Weser-Vertiefungen, Verlust der Überschwemmungsflächen an der Wümme) hinwegtäuschen. Die Forderung nach Einstellung der Wasservogeljagd und die Warnung vor sog. Hegebüsch in den Marschen (p. 66-67) sind zu unterstützen. Der Status der einzelnen Art wird u.a. mit einer Schätzung des Gesamtbrutbestandes den Abschnitten: Vorkommen, Bestand - Siedlungsdichte - Habitat, Bestandsentwicklung, Jahresrhythmus z.T. bis ins Detail wiedergegeben. Die Avifauna ist auch eingebettet in die avifaunistische Erforschung von Bremen (s. den dazu bearbeiteten Abschnitt von H. Ringleben, p. 78-81). Autoren und Mitarbeitern gebührt großer Dank für diese Arbeit aus "einem Guß". Sie gehört fortan zu den Grundlagenwerken der Avifaunistik in Nordwestdeutschland.

S i n g e r , D. (1987): Singvögel. Alle mitteleuropäischen Singvögel. 128 S., 111 Farbphotos, 26 Farb-, 51 SW-Zeichnungen. Kosmos Naturführer. Franckh/Kosmos Verlag. Stuttgart. ISBN 3-440-05709-7. - Knappe textliche Beschreibungen (Merkmale, Vorkommen, Nahrung, Brut), gestützt durch ein jeweils beigegebenes prägnantes Farbphoto. Geeignet als Einführung vor allen Dingen für Kinder und Jugendliche.

W e s t p h a l , U. (1991): Botulismus bei Vögeln. 100 S., 7 Abb., 16 Tab. Aula-Verlag. Wiesbaden. ISBN 3-89104-513-1. -

Als Neuerrungenschaft von Gewässerverschmutzungen (Eutrophierungen) in Kombination mit Sauerstoffarmut und übermäßiger Erwärmung (s.a. Sommer 1992) sind seit den 1980er Jahren auffällige bakterielle Massenerkrankungen, ausgelöst durch Clostridium-Formen, sie wiederum parasitieren in Viren (Bakteriophagen) und ihre als Nervengifte wirkenden Stoffwechselprodukte, auch in Deutschland, besonders bei Wasservögeln bekannt geworden. In einer verdienstvollen Literaturlauswertung werden Formen, Entstehung, physiologische Mechanismen, Ökologie, Behandlung von Botulismus erstmals im deutschen Schrifttum zusammengestellt. Empfehlenswerte Grundlageninformation mit zahlreichen Beispielen aus Nordwestdeutschland.

H. Oelke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 234-236](#)